

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung</b>	11
1. Erkenntnisinteresse	11
2. Begriffe und Methoden	13
2.1 Deutsch-italienische Begriffsgeschichte zur Abgrenzung der „gelehrten“ Korrespondenz	13
2.2 Anwendung sprachtheoretischer Analysemöglichkeiten auf das Distanzmedium Brief	22
2.3 Zum Theorieangebot der soziologischen Netzwerkkonzepte	28
3. Forschungsstand	32
3.1 Gelehrte des 18. Jahrhunderts und ihre Briefwechsel in der Forschungsliteratur	32
3.2 Forschungsstand zu den Briefwechseln Stefano Borgias	39
<b>II. Zu den Quellenbeständen und deren Nachlasser: Überlieferungslage und biografische Grundlagen</b>	45
1. Borgias Umgang mit den Papieren	45
2. Der Hauptquellenbestand: Stefano Borgias Briefnachlass in Vatikanstadt	55
2.1 Die Bestandsgruppe der <i>Borgiani latini</i> im <i>Fondo Borgia</i> der Vatikanischen Bibliothek	56
2.2 Der Restnachlass Kardinal Borgias im Historischen Archiv der Kongregation für die Evangelisierung der Völker, ehemals <i>de         Propaganda Fide</i>	61
3. Die Gegenüberlieferung: Briefe Stefano Borgias an seine Korrespondenten	64
3.1 Die dänischen Korrespondenzkontakte in den Briefsammlungen der <i>Kongelige Bibliotek</i> , Kopenhagen sowie der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn	66
3.2 Die fränkischen Korrespondenzkontakte in Münchner und Nürnberger Bibliotheken und Archiven	69
4. Biografische Grundlagen zu Stefano Borgia (1731–1804)	71
4.1 Herkunft und Erziehung	73
4.1.1 Genealogische Bezüge	73

4.1.2	Erziehung in Fermo durch den Onkel Alessandro Borgia	76
4.2	Karriere an der Kurie	82
4.2.1	Vorbereitung auf die Prälatenlaufbahn	82
4.2.2	Gouverneur von Benevent (1759–1764)	85
4.2.3	Sekretär verschiedener Kongregationen	90
4.2.4	Sekretär und Präfekt der Propaganda-Kongregation	92
4.2.5	Die Kreierung zum Kardinal	97
4.3	Gelehrter, Sammler und Mäzen	105
4.3.1	<i>L'Opere di Mons. Borgia sono tutte di polso</i>	105
4.3.2	Das <i>Museum Borgianum</i> : Sammelleidenschaft und Mäzenatentum	113
4.4	Als <i>Cittadino Cardinale</i> im Exil	122
4.5	Rückkehr nach Rom und Reorganisation	127
4.6	Rezeption und Wertungen	129
<b>III. Anfänge, Erscheinungsformen und Akteure des gelehrten Korrespondenznetzwerks von Stefano Borgia</b>		<b>135</b>
1.	Das Netzwerk der gelehrten Korrespondenzen und seine Akteure in Raum und Zeit	135
1.1	Zur Entstehung der Korrespondenz: Ständische und assoziative Aspekte	139
1.1.1	Der Onkel im Hintergrund	139
1.1.2	Mitgliedschaft in Gelehrten Sozietäten	145
1.2	Ausbau und Verdichtung des Korrespondenznetzwerks auf der italienischen Halbinsel (1748–1770)	149
1.3	Das Ausgreifen auf Europa und darüber hinaus (1770–1789)	155
1.4	Nach der Kardinalserhebung: Schwerpunktbildung in der Mitte und im Norden Europas (1789–1804)	163
2.	Darstellung und Bewertung der gelehrten Korrespondenz Stefano Borgias durch ihre Akteure	177
2.1	Erwartungen und Forderungen zur Briefpraxis an und von Borgia	178
2.1.1	Grundsatz- und Stilfragen	178
2.1.2	Strategien für den Erstkontakt	183
2.1.3	Umgang mit Unterbrechungen und dem möglichen Ende eines Briefkontaktes	186
2.2	Die Korrespondenz mit Borgia im Spiegel gelehrter Referenznetzwerke, zeitgenössischer Ego-Dokumente und Biografien	192
<b>IV. Kommunikationsbedingungen und -teilnehmer im gelehrten Korrespondenznetzwerk und dessen Funktionen</b>		<b>199</b>
1.	Kommunikationsbedingungen	199

1.1	Infrastrukturelle Voraussetzungen und Grenzen für den Versand von Briefen und Paketen	199
1.1.1	Beförderungskosten und -zeiten	200
1.1.2	Der Seeweg	206
1.1.3	Diplomatische und private Kanäle	208
1.1.4	Beeinträchtigungen der gelehrten Korrespondenzverbindungen	212
1.2	Produktions- und Rezeptionsbedingungen	216
1.2.1	Grade der Öffentlichkeit bei Ausfertigung und Lektüre eines Briefes	216
1.2.2	Die <i>Questione della lingua</i> – Verständigungssprachen	222
2.	Unterschiede in den Briefbeziehungen: Korrespondenten und Informanten	228
2.1	Korrespondentenbeziehungen: ‚ <i>Do ut des</i> ‘ – Reziprozität und Patronage	229
2.1.1	Gelehrte Haus- und Familienangelegenheiten zwischen Museum und Bibliothek: Rechtfertigungen und Anweisungen	230
2.1.2	Die Hauptkorrespondenten: Austausch, Vermittlung und Protektion unter gelehrten Freunden	235
2.1.3	Periphere Korrespondenten jenseits der italienischen Halbinsel	318
2.2	Informantenbeziehungen: Anforderung von Informationen und Pflichterfüllung	323
2.3	Entwicklungsmöglichkeiten vom Informanten zum Korrespondenten	328
<b>V.</b>	<b>Die Multiplexität von Stefano Borgias gelehrtem Beziehungsnetz: persönlich vs. brieflich im <i>Circolo BORGIANO</i></b>	333
1.	Assoziative Verschränkung mit dem Konversationszirkel und der <i>Accademia Volsca</i>	333
2.	Vergegenwärtigung in Gruß und Bild	339
<b>VI.</b>	<b>Fazit</b>	345
<b>VII.</b>	<b>Anhang</b>	349
1.	Briefe an und von Stefano Borgia	349
2.	Verzeichnis der gelehrten Briefe an Stefano Borgia	361
3.	Abkürzungen	419
3.1	Siglen der Archive und Bibliotheken	419
3.2	Siglen abgekürzt zitierter Titel	419
3.3	Allgemein	420
4.	Verzeichnis der Abbildungen und Karten	420
4.1	Karten	420
4.2	Abbildungen	421

<b>VIII. Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	423
1. Unveröffentlichte Quellen	423
2. Veröffentlichte Quellen	424
3. Literatur	430
<b>IX. Personenregister</b>	447